

## **Russische Kriegsschiffe in Kuba, US-Finanzierung der Aow-Brigade & Kriegseskalation – Lev Golinkin**

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Glenn Greenwald (GG):** Seit dem 7. Oktober wird dem von den USA finanzierten und bewaffneten Krieg, den die Israelis in Gaza führen, große Aufmerksamkeit geschenkt, und das aus gutem Grund. Wir haben natürlich in großem Umfang über diesen Krieg berichtet, zum Beispiel gestern Abend, als wir nahezu unsere gesamte Sendung dem Thema gewidmet haben, und auch bei zahlreichen anderen Gelegenheiten, verdient dieser Krieg große Aufmerksamkeit. Es ist ein Krieg, der von den Vereinigten Staaten finanziert, bewaffnet, gefördert und diplomatisch ermöglicht wird. Es liegt auf der Hand, dass jeder Amerikaner, jeder amerikanische Journalist, der über amerikanische Nachrichten berichtet, diesen Krieg ausgiebig behandeln sollte. Aber der andere Krieg, den die Vereinigten Staaten finanzieren und bewaffnen, nämlich der NATO-Krieg gegen Russland in der Ukraine, ist nicht nur weiterhin im Gange, sondern wird oft immer gefährlicher. Und doch wird diesem Krieg nicht mehr viel Aufmerksamkeit geschenkt, zum Teil weil er so normalisiert wurde. Er ist zu einem festen Bestandteil der amerikanischen Außenpolitik geworden. Er wird einer dieser endlosen Kriege sein, die wir auf unbestimmte Zeit unterstützen, zum Teil, weil Israel davon abgelenkt hat, aber auch, weil ich glaube, dass man sich bemüht, dem Krieg in der Ukraine nicht viel Aufmerksamkeit zu schenken, weil er kein statischer Krieg ist. Er wird immer gefährlicher. Und am bedeutendsten und alarmierendsten ist, dass es zu einer raschen Eskalation zwischen den beiden Ländern kommen könnte, die übrigens über die größten Atomwaffenarsenale der Welt verfügen, d. h. die Vereinigten Staaten und Russland, die immer noch mit archaischen Systemen aus der Zeit des Kalten Krieges arbeiten, mit Tausenden von Interkontinentalraketen, die mit Atomwaffen bestückt sind und auf die wichtigsten Städte der jeweils anderen Seite gerichtet sind. Es liegt also auf der Hand, dass die Spannungen zwischen den USA und Russland immer weiter eskalieren werden. Auch das ist etwas, dem wir große Aufmerksamkeit widmen sollten. Dieser Krieg hat viele Auswirkungen auf die nationale Sicherheit der USA und die Sicherheit des gesamten Planeten und der menschlichen Spezies. Zunächst einmal fand heute ein G7-Gipfeltreffen statt, an dem Joe Biden mit den

anderen sechs Staats- und Regierungschefs der G7-Länder teilnahm. Sie haben vielleicht ein Video gesehen, auf dem Biden wieder einmal extrem verwirrt aussah, abschweifte und von den anderen Staats- und Regierungschefs irgendwie geführt und gehätschelt werden musste, die ihn im Grunde wie das behandelten, was er ist, nämlich ein gebrechlicher Großvater, dessen kognitive Fähigkeiten rapide abnehmen. Und auf diesem G7-Treffen haben die Vereinigten Staaten ein Nebenabkommen mit der Ukraine unterzeichnet. Natürlich ist die Ukraine nicht Teil der G7, aber Selenskyj war vor Ort, unter anderem, um mehr Geld von der G7 zu bekommen, was sie mit weiteren 50 Milliarden Dollar an Kreditgarantien auch taten. Außerdem wurde ein zehnjähriges Sicherheitsabkommen mit den Vereinigten Staaten unterzeichnet, in dem sich die USA verpflichten, die nationale Sicherheit der Ukraine in den nächsten zehn Jahren zu verteidigen.

Hier ist ein Artikel aus dem Guardian von heute, in dem die Ereignisse geschildert werden. Sie sehen es auf dem Bildschirm. Joe Biden erklärt, „*Demokratien können erbringen*“, da die G7 einem 50-Milliarden-Dollar-Hilfsabkommen für die Ukraine zustimmen. „Der Präsident begrüßt den Durchbruch, da die USA und die Ukraine auch ein 10-jähriges bilaterales Sicherheitsabkommen angekündigt haben“. In dem Artikel heißt es: „Joe Biden behauptete, ‚Demokratien können erbringen‘, als er verkündete, dass die Staats- und Regierungschefs der westlichen G7-Länder endlich eine Einigung erzielt haben, die zusätzliche 50 Milliarden Dollar an Hilfe für die Ukraine aus eingefrorenen russischen Staatsgeldern zu mobilisieren. Bei seinem Treffen mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj auf dem G7-Gipfel am Donnerstag begrüßte Biden den Durchbruch und gab bekannt, dass die beiden Länder nach 12 Monaten schwieriger Verhandlungen ein bilaterales Sicherheitsabkommen mit einer Laufzeit von 10 Jahren unterzeichnet hätten. Biden erklärte, es würden Vorkehrungen getroffen, um der Ukraine fünf Patriot-Raketenabwehrsysteme zu liefern, und sagte, Zitat: ‚Alles, uns zur Verfügung stehende, wird an die Ukraine geliefert, bis ihr Bedarf gedeckt ist‘. Der ukrainische Staatschef, Präsident Selenskyj, bezeichnete die Sicherheitsgarantie als, Zitat, ‚ein sehr detailliertes rechtsverbindliches Abkommen‘, das nicht nur für die Dauer des Krieges, sondern auch für die Zeit danach gelte. Er sagte, die Vereinbarung umfasse die nachrichtendienstliche Zusammenarbeit und die Stärkung der ukrainischen Verteidigungsinteressen“. Und dann hier von CNN weitere Informationen über dieses zehnjährige Sicherheitsabkommen. Und man bedenke, dass die Ukrainer direkt auf der anderen Seite der russischen Grenze sind. Natürlich betrachten die Russen die Ukrainer als eine Bedrohung für die nationale Sicherheit, insbesondere die Beteiligung des Westens, die auf den Staatsstreich von 2014 zurückgeht, den der Westen inszenierte, um den demokratisch gewählten ukrainischen Staatschef, der Opfer eines Staatsstreichs geworden war, vor Ablauf seiner Amtszeit abzusetzen, weil er ihrer Ansicht nach Moskau zu nahe stand. Seitdem ist das Engagement der USA und der NATO in diesem Land immer größer geworden. Und jetzt unterzeichnen wir eine Sicherheitsgarantie mit der Ukraine, obwohl Russland eigentlich von Anfang an nur eine Garantie wollte, dass die Ukraine ein neutrales Land sein würde, ein Pufferland zwischen Russland und dem Westen. Wir ziehen sie mehr und mehr in unsere Sphäre, garantieren ihre Sicherheit, mit anderen Worten, wir verpflichten uns zum Schutz, falls es jemals zu neuen Kriegen kommen sollte. Das entspricht zwar nicht ganz der NATO-Garantie, ist aber auf dem Weg dorthin.

CNN erklärt es folgendermaßen. „Die Vereinigten Staaten und die Ukraine haben am Donnerstag am Rande des G7-Gipfels in Italien einen bilateralen Sicherheitspakt unterzeichnet. Das Abkommen zeigt einen Weg für die langjährigen Sicherheitsbeziehungen der USA mit Kiew auf – könnte aber auch von zukünftigen Regierungen rückgängig gemacht werden. Das Abkommen ist das Ergebnis monatelanger Verhandlungen zwischen den USA und der Ukraine. Nach der Unterzeichnung des Abkommens gaben der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj und US-Präsident Joe Biden Erklärungen ab und beantworteten Fragen. Was beinhaltet das Abkommen? Mit dem Abkommen verpflichten sich die USA für einen Zeitraum von zehn Jahren, die Ausbildung der ukrainischen Streitkräfte fortzusetzen, die Zusammenarbeit bei der Herstellung von Waffen und militärischer Ausrüstung zu verstärken und den Austausch von Informationen fortzusetzen. Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj sagte am Donnerstag, dass der bilaterale Sicherheitspakt, den die Ukraine und die Vereinigten Staaten am Donnerstag unterzeichneten, als Brücke für den Versuch Kiews dienen wird, der NATO beizutreten. ‚Darin heißt es, dass Amerika die künftige Mitgliedschaft der Ukraine in der NATO unterstützt und anerkennt, dass unser Sicherheitsabkommen eine Brücke zur Mitgliedschaft der Ukraine in der NATO darstellt‘, sagte Selenskyj auf einer Pressekonferenz mit US-Präsident Joe Biden“. Selenskyj versichert der Welt also, dass der Zweck dieses zehnjährigen Sicherheitsabkommens darin besteht, die Ukraine in die NATO aufzunehmen und die NATO bis an den empfindlichsten Teil der russischen Grenze zu bringen.

All dies geschieht zur gleichen Zeit, in der es zu einer außergewöhnlichen Eskalation zwischen den Vereinigten Staaten und Russland kommt. Das ist eine direkte Reaktion auf das Vorgehen der USA in der Ukraine, nicht nur auf das Sicherheitsabkommen, sondern auch auf die Ankündigung der USA, dass sie es zulassen würden, dass von den USA bereitgestellte Raketen in der Ukraine für Angriffe auf Ziele in Russland eingesetzt werden. Man muss sich nur vorstellen, was passieren würde, wenn China oder Russland Waffen an Venezuela, Kuba oder Mexiko liefern und dann sagen würden: Das ist nicht nur zu eurer Verteidigung, ihr könnt auch Ziele in den Vereinigten Staaten, auf amerikanischem Boden angreifen. Sie können sich vorstellen, wie wir darauf reagieren würden. Offensichtlich sieht Russland das auch so. Und so trafen diese Woche laut CNN russische Schiffe in Kuba ein, während die Verbündeten des Kalten Krieges ihre Beziehungen verstärkten. Zitat: „Die Gorshkov ist eines der modernsten Schiffe der russischen Marine, gefolgt von dem atombetriebenen U-Boot Kazan, einem Rettungsschlepper und einem Öltanker. Die vier russischen Schiffe sind jetzt an Anlegeplätzen, die normalerweise von Kreuzfahrtschiffen belegt sind. Es ist die größte Machtdemonstration der Russen gegenüber ihrem langjährigen Verbündeten Kuba seit vielen Jahren.“ Wie wahrscheinlich die meisten von Ihnen wissen, liegt Kuba 90 Meilen vor der Küste Südfloridas. „Die USA gehen davon aus, dass die Kazan keine Atomwaffen an Bord hat, sagte ein US-Beamter. Die Schiffe werden der Karibikinsel einen fünftägigen offiziellen Besuch abstatten – eine Demonstration russischer Stärke nur 90 Meilen von Florida entfernt“ – wie ich Ihnen gerade sagte – „während die Spannungen zwischen den USA und Russland aufgrund des Krieges in der Ukraine steigen. Beamte des Pentagons und des Außenministeriums haben auch versucht zu betonen, dass die russischen Aktivitäten Routine sind und keine Bedrohung für die USA darstellen, und haben darauf hingewiesen, dass Kuba

zwischen 2013 und 2020 jedes Jahr russische Schiffe beherbergt hat. Dennoch kommt der russische Transit in die Region zu einem besonders angespannten Zeitpunkt zwischen Washington und Moskau, mehrere Wochen nachdem Präsident Joe Biden die Erlaubnis erteilt hat, die Ukraine könne mit von den USA bereitgestellten Waffen direkt auf russischem Boden angreifen“.

Dieser Artikel von Business Insider vom 12. Juni untergräbt und negiert sogar den Versuch der Regierung Biden, so zu tun, als sei dies nur eine Routineangelegenheit, die keine Sorgen bereitet. Zitat: *Russisches U-Boot, das gerade vor Kuba aufgetaucht ist, gehört zu neuer Klasse von U-Booten, die den USA und der NATO seit Jahren Sorgen bereitet.* „Russlands U-Boote der Yasen-Klasse, wie die Kazan, sind innerhalb der russischen Marine, die seit langem über eine recht leistungsfähige U-Boot-Flotte verfügt, eine gewaltige Bedrohung. Die U-Boote sind aufgrund ihrer neueren und fortschrittlicheren Eigenschaften schwer aufzuspüren, schwer bewaffnet und in der Lage, land- und seegestützte Ziele mit nur wenigen oder gar keinen Warnungen anzugreifen. Diese Kriegsschiffe tragen Oniks und Kalibr-Marschflugkörper und eventuell die neuen Zirkon-Raketen. US-Beamte haben erklärt, dass das Auftauchen dieser Schiffe in dem Gebiet keine direkte Reaktion auf diese Entwicklungen oder eine Eskalation darstellt, da Kuba bereits russische Schiffe beherbergt hat und die russischen Übungen Routine sind. Die Schiffe dieser Gruppe gehören jedoch zu den modernsten Schiffen Russlands oder tragen neuere Waffen. In der Vergangenheit haben NATO-Vertreter die U-Boote der Yasen-Klasse als ‚eine der großen strategischen Herausforderungen für das Bündnis‘ bezeichnet“. Die USA weiten also ihre Präsenz in der Ukraine aus und unterzeichnen ein zehnjähriges Sicherheitsabkommen, das es den Ukrainern erlaubt, US-Raketen für Angriffe innerhalb Russlands einzusetzen. Dann schickt Russland einige seiner modernsten U-Boote, darunter auch atomwaffenfähige U-Boote, nach Kuba, direkt vor die Küste der Vereinigten Staaten. Und jetzt gibt es eine Antwort von den Vereinigten Staaten.

Zitat aus ABC News von heute Morgen: *US-U-Boot erreicht Guantanamo Bay einen Tag nach Ankunft russischer Kriegsschiffe in Kuba.* Zitat: „Ein U-Boot der US-Marine ist in die Bucht von Guantanamo, Kuba, eingelaufen, als sich eine Flotte russischer Kriegsschiffe zu geplanten Militärübungen in der Karibik versammelte“. „Das US-Südkommando teilte mit, dass die USS Helena, ein nuklear angetriebenes schnelles Angriffs-U-Boot, am Donnerstag in die Gewässer in der Nähe des US-Stützpunkts auf Kuba einlief, nur einen Tag nachdem eine russische Fregatte, ein nuklear angetriebenes U-Boot, ein Öltanker und ein Rettungsschlepper nach Übungen im Atlantik in die Bucht von Havanna einliefen“. Wenn die USA und Russland anfangen, vor der Küste Kubas mit Atom-U-Booten zu spielen, sollte das für jeden, der auch nur ein minimales Verständnis der Geschichte des Kalten Krieges hat, sehr alarmierend sein. Denn auch wenn ich dies nicht mit der Kubakrise gleichsetzen oder gar in dieselbe Kategorie einordnen würde, so kam sie doch der Sprengung der ganzen Welt sehr nahe. Und obwohl sie die Stationierung russischer Atomraketen auf Kuba auf Ersuchen der kubanischen Regierung beinhaltete, waren viele der Faktoren, die beinahe zu einem unbeabsichtigten oder auf Fehlkommunikation beruhenden nuklearen Schlagabtausch führten, mit russischen U-Booten in der Nähe von US-U-Booten verbunden. Das ist ein

unglaublich gefährliches Spiel, das wir hier spielen. Und es war von Anfang an so vorhersehbar, dass solche Dinge passieren würden, und es gibt keine Rechtfertigung für das Eingehen eines derartigen Risikos.

Gleichzeitig wurde gestern von CNN berichtet: *Die USA heben das Verbot auf, Waffen an die ukrainische Asow-Brigade zu liefern.* „Das Verbot, das seit langem unter der Bezeichnung ‚Leahy-Gesetz‘ galt, verbietet nach Angaben des US-Außenministeriums jegliche militärische Unterstützung oder Ausbildung für ausländische Einheiten, die für Menschenrechtsverletzungen verantwortlich gemacht werden“. Viele Menschen haben sich gefragt, warum das Leahy-Gesetz, das Waffenlieferungen der USA an Menschenrechtsverletzer verbietet, nicht auch Waffenlieferungen der USA an Israel verbietet. Die US-Regierung hat jedoch in der Vergangenheit deutlich gemacht, dass es die Lieferung von Waffen an das Asow-Bataillon sehr wohl verbietet. Zitat: „Das Bataillon, das den Namen 12. Asow-Brigade trägt, wurde 2023 in die ukrainische Nationalgarde integriert, nachdem sich die ursprüngliche Formation aufgelöst hatte. Die Einheit wurde für ihre Rolle im Kampf gegen die russische Besatzung gelobt. Die Einheit begrüßte die Aufhebung des Verbots, Sicherheitshilfe aus den USA zu erhalten, und erklärte am Dienstag in einer Erklärung: ‚Dies ist eine neue Etappe in der Geschichte unserer Einheit.‘“ Mit anderen Worten, dieses Bataillon, das lange Zeit als sehr gefährliche Neonazi-Truppe beschrieben wurde, als die dominante Kämpfergruppe in der Ukraine, die so weit ging, dass die US-Regierung sie auf die Liste der verbotenen Waffen- und Geldlieferungen gesetzt hatte, wird nun plötzlich zu Helden, die die USA nun offiziell bewaffnen und finanzieren. Nochmals: Eine der Hauptsorgen, die Russland mit diesem Krieg verbindet, ist die Anwesenheit von Neonazi-Einheiten. Wenn Russland von Nazi- oder Neonazi-Loyalisten in seiner Region auf der anderen Seite der Grenze hört, werden die Russen das sehr ernst nehmen, wenn man bedenkt, welches Trauma dieses Land durch den Krieg gegen die Nazis im Zweiten Weltkrieg erlitten hat. Es handelt sich also um eine Reihe von Eskalationen, die alle gleichzeitig stattfinden und zu einigen extrem gefährlichen Schritten führen, einschließlich der Stationierung von Atom-U-Booten oder atomwaffenfähigen U-Booten auf Kuba durch beide Länder.

Lev Golinkin, ein ukrainisch-amerikanischer Journalist und Autor, der in der Ukraine geboren wurde, hilft uns, all dies zu verstehen. Er hat stets eine wichtige und relevante Perspektive auf den Krieg in der Ukraine vertreten. In den letzten zweieinhalb Jahren hat er einige der aufschlussreichsten, heterodoxesten und übrigens auch fundiertesten Artikel über die Ukraine, den Krieg und die US-Finanzierung geschrieben. Er schreibt häufig für Zeitschriften wie *The Forward* und *The Nation*. Er ist auch Autor eines Buches mit dem Titel *A backpack, A Bear and Eight Crates of Vodka*. Wir freuen uns immer, wenn er in unserer Sendung zu Gast ist. Er beleuchtet stets die Vorgänge in der Ukraine. Es ist schön, Sie zu sehen. Guten Abend. Danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben, heute Abend teilzunehmen.

**Lev Golinkin (LG):** Ich danke Ihnen für die Einladung.

**GG:** Beginnen wir mit dem letzten von mir angesprochenen Thema, nämlich der Aufhebung des seit langem bestehenden Verbots der USA, Waffen und Gelder an das Asow-Bataillon zu gewähren, das, wie alle sagten, ein ganzes Jahrzehnt lang bis Februar 2022 eine tatsächliche Neonazi-Gruppe war, eine ernsthafte Bedrohung innerhalb der Ukraine. Ich möchte Ihnen die Kritik bezüglich der Aufhebung dieses Verbots durch die Regierung von einer außenpolitischen Gruppe, Just Foreign Policy, zeigen. Sie wurde von Erik Sperling, einem Mitarbeiter von Just Foreign Policy, geäußert, und wir haben den Tweet auf dem Bildschirm, in dem er den Artikel der Washington Post zitiert: *U.S. hebt Waffenverbot für ukrainische Militäreinheit auf, gemeint ist Asow*. Er sagte, Zitat: „Asow wurde vor etwa einem Jahrzehnt von der Verwendung amerikanischer Waffen ausgeschlossen, weil die Gründer für rassistisch, fremdenfeindlich und ultranationalistisch gehalten wurden“. Zitat: „Wir können unsere Werte nicht ignorieren – wir müssen ihnen gerecht werden“, und zitierte damit das Außenministerium. Daraufhin antwortete das Außenministerium und rechtfertigte im Wesentlichen, warum dies kein Widerspruch zu ihren Aussagen sei. Sie schrieben: „Die US-Regierung hat die inzwischen aufgelöste Miliz, die als Asow-Bataillon bekannt ist, nie unterstützt. Im Gegensatz dazu erhielt die 12. Asow-Brigade der Spezialeinheiten Waffen und Ausrüstung, nachdem sie die erforderliche Überprüfung der Sicherheitskräfte erfolgreich abgeschlossen hatte“. Und sie erklärten: „Zwei wichtige Erkenntnisse: Die beiden Einheiten sind nicht identisch, trotz der anhaltenden russischen Desinformation, die sie in einen Topf wirft. Und wir halten uns an unsere Werte“. Das bedeutet also, wie Sie wissen: Es gab eine Einheit namens Asow-Bataillon. Wir haben über ein Jahrzehnt lang davor gewarnt, dass es sich um eine neonazistische, gefährliche Gruppe handelt, aber jetzt hat sie sich umbenannt. Sie nennt sich Asow-Brigade, eine völlig andere Organisation, die mit unseren Grundsätzen und Werten völlig im Einklang steht. Und deshalb können wir sie bewaffnen. Was halten Sie von dieser Argumentation?

**LG:** Es kommt langsam an den Punkt, an dem es Nordkorea peinlich wäre, diese Art von Propaganda zu haben, die das Außenministerium hat. Denn nehmen Sie Lev Golinkin nicht beim Wort. Glauben Sie nicht Glenn Greenwald. Asow selbst hat gerade sein zehnjähriges Bestehen seit der Gründung des ursprünglichen Bataillons 2014 gefeiert. Die Regierung von Kiew, die Regierung der Ukraine, feierte ebenfalls ihre Gründung. Dem Außenministerium zufolge ist Asow selbst jetzt Teil der Kreml-Propaganda, Asow selbst gibt zu, dass es dasselbe Bündnis wie das Bataillon von 2014 ist. Das Außenministerium lügt also jetzt bis zu einem Punkt, zu dem selbst Asow nicht hinabsteigt, und das ist dieselbe Institution, die uns sagt, wir sollen uns um Desinformation sorgen und uns um Wahrheit und Fakten kümmern. Und sie lügen in einem Maße, in dem sogar, wie ich sagte, Asow selbst zugibt, dass es sich um ein und dasselbe handelt.

**GG:** Und natürlich ist im liberalen Diskurs der USA und im US-Diskurs allgemein das schlimmste, was man überhaupt sein oder genannt werden kann, ein Nazi. In den Vereinigten Staaten werden Menschen häufig als Nazis bezeichnet, weil sie konservative Ansichten vertreten. Dann trifft man auf die echten Nazis, wie diejenigen, die Nazi-Kollaborateure wie Stepan Bandera als Helden an ihrer Wand haben und alle möglichen Nazi-Insignien, die man bei der Asow- Bataillon und -Brigade gefunden hat. Ihre Anführer zeigen solche Dinge

immer noch ganz offen. Lassen Sie uns also die Tweets aufrufen, auf die Sie sich bezüglich Asow bezogen haben. Wie wir bereits erwähnt haben, wurde der Twitter-Feed des ehemaligen Asow-Bataillons in Asow-Brigade umbenannt, die wir laut US-Regierung bewaffnen können, weil es sich um eine völlig neue, umfassend überprüfte Organisation handele, die nichts mit der früheren Organisation namens Asow-Bataillon zu tun habe. Und doch haben wir, wie Sie sagen, diese Meldung von der Asow-Brigade auf dem Bildschirm: *Asow 10-Jahre*. Sie feiern ihr zehnjähriges Bestehen, was sehr seltsam ist für eine Gruppe, die gerade erst gegründet wurde. Ich zitiere: „Dies ist der Weg von ein paar Dutzend Freiwilligen, die nur Motivation, Glauben und Gerechtigkeit hatten, zu einer Spezialbrigade, einer der effektivsten Einheiten der Verteidigungskräfte“. Es werden alle Orte gewürdigt, an denen sie gekämpft haben. „Die Vergangenheit war nicht einfach. Wir haben jemanden zu ehren. Es gibt jemanden, an den wir uns erinnern müssen, aber wir haben keine Zeit, die Hände zu falten“. Hier sagen sie also: Nein, wir sind nicht neu. Uns gibt es schon seit zehn Jahren, das heißt, wir gehen zurück bis zu der Zeit, als sie als Nazis eingestuft wurden. Und dann haben wir einen weiteren Tweet. Und erneut ist es bizarr, denn sie nennen sich jetzt die Asow-Brigade, um einen solchen Eindruck zu erwecken, aber sie sind sehr offen über die Tatsache, dass sie überhaupt keine neue Gruppierung sind. Sie sehen diesen Tweet von dieser Woche: *Geschichte der Brigade*. „Das Bataillon ‚Asow‘ wurde am 5. Mai 2014 als Bataillon des Sonderpolizeistreifendienstes des Innenministeriums auf der Grundlage einer Entscheidung des Innenministeriums der Ukraine gegründet“. Sie nennen sich also Asow-Bataillon und sagen, dass wir eine lange, zehnjährige Geschichte aufweisen, die genau dieselbe ist wie die des Asow-Bataillons, von dem die US-Regierung jetzt bestreitet, dass sie es tatsächlich bewaffnet und finanziert. Ich meine, es ist einfach schwer, diese Art von nordkoreanischer Propaganda zu verstehen, wie Sie sagten.

**LG:** Der einzige Grund, warum es Brigade und nicht Bataillon heißt, besteht in der Weiterentwicklung von einem Bataillon zu einem Regiment zu einer Brigade. Das ist der einzige Grund. Es ist das Gleiche. Es spiegelt nur die Mannstärke wider, die Größe der Einheit. Das war's. Und es ist erstaunlich, wie bereitwillig das Außenministerium erklärt, dass weiß schwarz ist und schwarz weiß. Sogar Asow streitet das ab. Und ich glaube, wir haben bereits darüber gesprochen, aber auch die Washington Post und die westlichen Medien erzählen Lügen über die neue Führung, die sie haben. Und wieder ist es einfach, das zu widerlegen.

**GG:** Wenn Sie also jemand sind, der glaubt, dass die russische Invasion in der Ukraine nicht nur ethisch und rechtlich unvertretbar ist, sondern auch eine ernsthafte Bedrohung für alles Anständige wie die westliche Sicherheit und die westliche Freiheit darstellt – ich nehme an, ein amerikanischer Bürger könnte sagen: Es ist mir egal, wen ich bewaffne, solange ich effektive Kämpfer gegen Russland habe. Das haben wir in Syrien erlebt, wo die Vereinigten Staaten tatsächlich an der Seite von al-Qaida und sogar einigen Bataillonen von ISIS gekämpft und sie schließlich bewaffnet haben. Und das Argument lautete: Wir haben das gleiche Ziel, nämlich Baschar al-Assad zu stürzen, und wir finanzieren jeden, den wir finanzieren müssen, um unsere Kriegsziele zu erreichen. Was ist mit dem Argument, dass es

keine Rolle spielt, welche Ideologie Asow hat, solange sie in unserem Sicherheitsinteresse, in unseren Sicherheitszielen helfen, wir sollten finanzieren, wen immer wir wollen?

**LG:** Das Problem ist, dass die Regierung Biden und so ziemlich das gesamte westliche Establishment in den letzten sechs oder sieben Jahren das Paradigma geschaffen hat, dass wir uns an der Schwelle zwischen Demokratie und Faschismus befinden. Wir stehen an der Schwelle zwischen Wahrheit und Desinformation, zwischen Fakten und Lügen. Das ist es, womit wir es zu tun haben. Wir bewaffnen die Ukraine nicht, um Russland zu bekämpfen. Wir bewaffnen die Ukraine, um die Demokratie zu schützen, die Freiheit zu schützen, die demokratischen Werte zu schützen. Und Joe Biden sagte, der Anstoß für seine Kandidatur sei der Aufmarsch der Nazis in Charlottesville, Virginia, gewesen. Das ist die Geschichte, die er verbreitet. Das hat ihn dazu gebracht, für das Präsidentenamt zu kandidieren. Das ist der Auslöser dafür. Genau das hat ihn inspiriert. Sie haben dieses ganze Narrativ, dass wir den Faschismus und die Lügen bekämpfen, und dann untergraben Sie es komplett und sagen, nur ein Scherz, denn wenn es um die Ukraine geht, werden wir das schon regeln, wir werden mit Neonazis arbeiten, wir werden sie bewaffnen, sie sind unsere Freunde. Und ich möchte, dass Sie einen Moment innehalten und sich vorstellen, dass Sie zum Pentagon oder zum Team des Weißen Hauses gehören, okay? Und Sie sagen: Wissen Sie was, es gibt hier nur eine Brigade. Das ist eine Brigade, die dafür bekannt ist, neonazistisch zu sein. Warum müssen wir sie bewaffnen? Warum können wir nicht alle anderen bewaffnen? Warum tun wir das? Warum sich mit ihnen anlegen? Aber wissen Sie was? Wir werden sie bewaffnen. Und wissen Sie was? Warum sagen wir nicht, ihr müsst wenigstens euer Symbol ändern, das Neonazi-Symbol, das ihr benutzt, wenigstens das müsst ihr ändern?

**GG:** Vielleicht könnte eine Bedingung für ihre Bewaffnung sein, dass sie keine Neonazi-Insignien mehr verwenden, dass sie nicht mehr als Helden verehrt und behandelt werden. Personen, die an Massakern an Juden in der Ukraine beteiligt waren, wie Stepan Bandera, vielleicht könnten sie zumindest diese Art von symbolischen Zugeständnissen machen, aber wir verlangen nicht einmal das.

**LG:** Sie bieten nicht einmal die idiotischsten, einfachsten, bedeutungslosesten Dinge an, ja, sie versuchen es nicht einmal. Das ist es, was mich irgendwie verblüfft. Es ist wohl das Konzept der großen Lüge, von dem Joseph Goebbels sagte, dass man, wenn man schon lügt, es so groß und stolz wie möglich machen sollte. Und das ist es, was sie tun. Sie geben sich damit zufrieden, wie man heute wohl sagt. Obwohl sie nur um ein paar einfache Kleinigkeiten hätten bitten können. Ein Foto von ihren Anführern mit dem weißen Fragilitätsbuch in der Hand. Zumindest einen Versuch unternehmen, aber sie versuchen es nicht einmal. Und in der Washington Post steht, dass Asow eine neue Führung hat. Und in dem Artikel wird ein Mann zitiert, der stellvertretender Kommandeur von Asow, und der von Anfang an dabei war. Aber nicht nur das. Wer ist diese Person, die jetzt der stellvertretende Kommandant von Asow ist? Er geht auf die Neonazi-Gruppierung zurück, die Asow überhaupt erst gegründet hat. Aber fahren Sie fort.

**GG:** Ich möchte hier nur einwerfen, dass dieses Gebiet, die Ukraine und Russland und diese ganze Region, eine sehr lange und reiche Geschichte haben. Und ich glaube, die Amerikaner

betrachten die Dinge oft nicht aus der Perspektive anderer Länder. Ich erinnere mich, dass wir Sahra Wagenknecht interviewt haben, eine langjährige Vorsitzende der linken Partei in Deutschland, die sich mit ihrer langjährigen Partei aufgrund verschiedener Themen entzweit hat, vor allem aber wegen der deutschen Finanzierung und Bereitstellung von Panzern für die Ukraine. Und sie sagte, und ich denke, das ist etwas, worüber ein Deutscher oder ein Russe nachdenken würde, aber nicht unbedingt die Menschen in den Vereinigten Staaten: Ist Ihnen bewusst, wie traumatisch das für Russland ist? Wie stark müsste die Reaktion sein, wenn deutsche Panzer durch die Ukraine nach Osten auf Russland zurollen würden? Und sie sprach darüber, was wir dadurch bewirken, indem wir diese Art von extremer russischer Reaktion riskieren. Als Putin die Invasion ankündigte und die Gründe dafür erläuterte, sprach er von der Ausrottung des Nationalsozialismus auf der anderen Seite der russischen Grenze, woraufhin die Menschen sofort sagten, das sei falsch, das sei russische Desinformation. Aber natürlich gibt es tatsächlich Neonazi-Gruppen in der Ukraine. Sie gehören zu den am besten bewaffneten, am besten ausgebildeten und gefährlichsten Kämpfern. Und das haben wir schon lange festgestellt, bis es im Februar 2022 verboten wurde, dies zu behaupten. Wenn man es also aus der russischen Perspektive betrachtet, jetzt, wo die Vereinigten Staaten die Beschränkungen für den Einsatz amerikanischer Raketen für Angriffe innerhalb Russlands aufheben, die Beschränkungen für die Bewaffnung und das Verbot von Asow aufheben, was denken Sie, wie die Russen diese Schritte interpretieren, unabhängig davon, ob sie richtig oder falsch sind?

**LG:** Von Beginn an, und ich danke Ihnen für die Berücksichtigung der Geschichte aus einem anderen Blickwinkel, halte ich dies für sehr wichtig, aber Putin muss Russland zusammenhalten, weil es ein riesiges multiethnisches Land ist, und es braucht eine vereinigende Vision. Eines der größten Probleme ist also das Erbe des Zweiten Weltkriegs. Das hat er aufgegriffen, dass Russland Teil einer Sowjetunion ist, die gegen die Nazis kämpft. Das ist gut. Und das spricht für sich. Wir vergessen so oft, dass Millionen von Ukrainern im Kampf gegen die Nazis gestorben sind. Wenn wir also sagen, die Ukraine feiere Stepan Bandera und die Ukraine feiere Nazi-Kollaborateure, dann ist das falsch. Es ist nicht die Ukraine. Es ist dieser westliche Teil der Ukraine, der das Land übernommen hat und es jetzt regiert und dem Land seinen eigenen Willen aufzwingt. Zu sagen, dass die Ukraine Nazis liebt und Nazis unterstützt, ist dasselbe wie zu sagen, dass Amerika, jeder in Amerika, Stonewall Jackson und Robert E. Lee und den Ku-Klux-Klan verehrt, es ist einfach eine Verleugnung der Realität. Aber für Russland brauchte Putin etwas, um das Land zu vereinen. Und im russischen Geist, in der russischen Mentalität, gehört die Vorstellung, dass alle gegen uns sind, dass wir also mit dem Rücken zur Wand stehen, zu den Faktoren, die die Menschen wirklich ermutigen und anspornen. Die Bilder von Panzern, deutschen Panzern, die durch die Ukraine nach Russland strömen, und die Vorstellung, dass der Westen sich zusammenschließt und dies ein Krieg der NATO gegen Russland ist, tragen dazu bei, dass der Krieg unterstützt wird, denn auch Russland erleidet viele Verluste.

**GG:** Ich möchte Sie danach fragen, wie es um den Krieg selbst bestellt ist, um das Kampfgeschehen, um die tatsächlichen Vorgänge in diesem Krieg. Von Anfang an gab es große Zweifel daran, wie die Ukraine überhaupt gewinnen könnte, vor allem angesichts der

Art und Weise, wie die NATO und die Vereinigten Staaten einen Sieg definierten, nämlich durch die Vertreibung der letzten russischen Truppen von jedem Zentimeter ukrainischen Bodens, einschließlich der Krim. Es war eine maximalistische Version des Sieges, die bestenfalls ein Hirngespinnst zu sein schien, und ein sehr gefährliches Ziel, um genau zu sein. Eine Zeit lang, auch zum Zeitpunkt unserer Gespräche, war der Krieg sozusagen eingefroren. Er stagnierte gewissermaßen. Die Frontlinie bewegte sich nicht. In letzter Zeit haben die Russen jedoch ganz klar die Oberhand übernommen. Sie sind auf dem Vormarsch. Die ukrainischen Frontlinien beginnen zu bröckeln. Was halten Sie von diesem Krieg und wie könnte er sich entwickeln? Einerseits sagen die Russen, dass sie die Krim niemals aufgeben werden, und wenn die Ukraine nicht neutral wird, wenn sie in die entgegengesetzte Richtung steuern, dann werden sie niemals die östliche Provinz Donbass und die anderen Provinzen aufgeben, während die NATO und die USA sagen, dass sie nur einen vollständigen russischen Rückzug aus der Ukraine hinnehmen werden. Wo befindet sich der Krieg Ihrer Meinung nach, und wie könnte er in naher Zukunft enden?

**LG:** Das größte Problem in der Ukraine sind nicht die Waffen, sondern die Menschen, die die Waffen halten, denn ihnen gehen die Männer aus. Das Durchschnittsalter der Kämpfer dort liegt bei etwa 43 Jahren. Und es gibt Berichte und Videos, die jeden Tag auftauchen, von Zwangsrekrutierern, die durch die Ukraine marschieren, Männer von der Straße holen und sie einfach in Lieferwagen und dann an die Front werfen. Wenn Sie also sagen, worauf die Ukrainer in diesem Krieg blicken, sollten Sie fragen, welche Ukrainer? Ich meine, Lindsey Graham sagt, die Ukraine wolle bis zum letzten Mann kämpfen. Und in der Zwischenzeit gibt es Videos von Männern in der Ukraine, die sich mit allen Mitteln dagegen wehren, zu den Streitkräften geschickt zu werden. Es sind also zwei völlig unterschiedliche Dinge. Russland hat einen Zeitvorteil, weil es einfach mehr Männer hat, die sterben können, und je mehr die Ukraine drängt, desto eher wird sich die Frage auftun, mit wem Selenskyj kämpfen wird. Und damit kommen wir zu unserem gefährlichsten Punkt, denn inzwischen ist die Rede davon, dass Frankreich und die baltischen Staaten Berater und Truppen in die Ukraine schicken. Und das bringt uns an einen sehr gefährlichen Punkt des Dritten Weltkriegs, denn wir werden eine Situation erleben, in der, wenn Russland die Ukraine unter Beschuss nimmt, westliche Truppen vor Ort sein werden. Das ist, glaube ich, eine der gefährlichsten Situationen, die man sich vorstellen kann. Eine weitere vergleichbare Entwicklung sehe ich in der Kubakrise von 1962, die Sie erwähnt haben. Der Unterschied zwischen der Kubakrise und jetzt besteht darin, dass die Kubakrise von Erwachsenen geführt wurde, wie Steve Cohen, mein Mentor, Steve Cohen, der immer darüber sprach, dass Kennedy danach fragte, ob es abweichende Meinungen gibt, denn was sind die Optionen? Was werden wir tun? Und während des gesamten Kalten Krieges, selbst als die Lage sehr, sehr angespannt war, gab es auf beiden Seiten immer noch erwachsene Leute, die den Krieg führten, die verstanden, dass wir uns nicht atomar vernichten wollen, und das ist heute nicht mehr der Fall. Der Krieg wird jetzt von Leuten geführt, die sagen: Oh, ihr seid zu feige. Er wird von den Lindsey Graham's dieser Welt geführt. Und das ist eine erschreckende Sache, denn diese Leute sind gefährlich. Und je mehr Männer die Ukraine verliert, desto mehr Männer strömen aus anderen westlichen Ländern nach. Und was passiert dann? Wir wissen es nicht.

**GG:** Ja, absolut. Es ist immer toll, mit Ihnen zu sprechen. Es ist wirklich erfrischend, von Leuten zu hören, die die Ukraine und die Region wirklich verstehen. Es ist bemerkenswert, wie selten in den Konzernmedien Menschen zu Wort kommen, die sich in der Region auskennen und eine andere Sichtweise haben als die Außenpolitik der USA und der NATO und das Narrativ, auf dem sie beharren, um diesen Krieg aufrecht zu erhalten. Deshalb, so glaube ich, gibt es unabhängige Medien. Und wir freuen uns immer, mit Ihnen zu sprechen. Ich hoffe, Sie bleiben wohlauf. Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für dieses Gespräch genommen haben.

**LG:** Vielen Dank.

**GG:** Danke, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort begrüßen zu dürfen.

## ENDE

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

<b>BANKKONTO:</b> Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	<b>PAYPAL:</b> E-Mail: <a href="mailto:PayPal@acTVism.org">PayPal@acTVism.org</a>	<b>PATREON:</b> <a href="https://www.patreon.com/acTVism">https://www.patreon.com/acTVism</a>	<b>BETTERPLACE:</b> Link: <a href="#">Klicken Sie hier</a>
---	--	--	---

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---

**Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:**

**BANKKONTO:**  
Kontoinhaber: acTVism München e.V.  
Bank: GLS Bank  
IBAN: DE89430609678224073600  
BIC: GENODEM1GLS

**PAYPAL:**  
E-Mail:  
PayPal@acTVism.org

**PATREON:**  
<https://www.patreon.com/acTVism>

**BETTERPLACE:**  
Link: [Click here](#)

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)